

Baja 300 Mitteldeutschland De Rooy schlägt sie alle!



Der Traum eines jeden Amateurs: Einmal vor den ganz Großen der Szene herfahren. Markus Hey/Frank Schröder im Unimog halten hier Mathias Behringer und Gerard de Rooy in Schach!

Das gewaltigste Offroad-Spektakel, das in Deutschland bisher erlebt werden konnte, wurde zu einer Gala-Vorstellung des niederländischen Dakar-Siegers de Rooy und seinem Team.

Fotos: Heinz Lehmann, Hansy Schekahn, Klaus-P. Kessler

Tag eins der Baja 300 drohte im Schlamm zu versinken. Heftige Regenfälle am Tag und in der Nacht vor dem Start machten die Strecke im gewaltigen Tagebauloch südlich von Leipzig teilweise unbefahrbar. Einer ließ sich dadurch aber nicht bremsen: Dakar-Sieger Gerard de Rooy ließ den Iveco Hauber gefühlvoll durch die wabbeligen Massen schlittern und kam drei Minuten vor dem schnellsten Geländewagen ins Ziel.

Dabei profitierte der Niederländer aber auch vom frühen Ausfall von Mathias Behringer mit dem Maurer-MAN. Der Lüfter hatte sich mit Schlamm zubetoniert und der Motor drohte zu überhitzen. Dafür konnten die Brüder Hellgeth in der Klasse bis 7,5 Tonnen nach zweieinhalb-jähriger Rennpause ein starkes Comeback feiern und sicherten

sich trotz eines Reifenschadens in der letzten Runde beste Voraussetzungen für Tag zwei.

339 Teams sind am Freitag an den Start zur Baja 300 Mitteldeutschland gerollt. Damit ist die Baja die größte Offroad-Veranstaltung in Deutschland und wird garniert von einem bunten Rahmenprogramm wie den „Powerdays“ und dem „Endurance Day“ für Biker samt Nachtrennen. Off Road-Fans kommen hier voll auf ihre Kosten in einer Fülle, die in Deutschland bisher einmalig ist.

Überflieger-Iveco

Tag zwei bei kalt-windigem Wetter, passend zur neuen Jahreszeit „Frinter“ – der Mischung aus Frühling und Winter –, war zumindest trocken. Keine neuen

Niederschläge hatten die Strecke noch tiefer gemacht. Einem war das eh Wurscht (oder bessert Käse?): Erneut holte de Rooy den ganz dicken Hammer raus und toppte das Ergebnis des Vortages mit einem Sensationsergebnis. Erneut war für Mathias Behringer das Rennen vorzeitig beendet, diesmal mit Turbo-Defekt.

Ein Blick auf die Ergebnistabellen der Baja 300 Mitteldeutschland nach einer Gesamtstrecke von 300 Meilen (483 Kilometer) zeigt: Super-Trucker Gerard de Rooy gewinnt nicht nur die Truck-Wertung über 7,5 Tonnen. Der Dakar-Sieger schlägt mit dem Iveco „Torpedo“ alles, was Räder und einen Motor hat!

Die magische Zahl lautet: 7:36:12 – Sieben Stunden, sechs- und dreißig Minuten und zwölf Sekunden beträgt die addierte Gesamtfahrzeit des de Rooy-Teams.

Eine Stunde und elf Minuten vor dem Kamaz Team Germany mit Tilo Süptitz am Lenkrad. Fast zwei Stunden auf den Sieger verloren hat Robert Striebe mit dem MAN Kat vor dem bisherigen Abonnementssieger Harald Chemnitz (IFA L 60, 9:29:41). Hinter Chemnitz klafft eine deutlich Lücke in der Zeittabelle. Der Fünftplatzierte, der Niederländer van den Hövel (DAF), verbucht zwei Strafstunden und damit eine Finalzeit von 10:55:41.

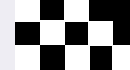
Kämpfte Vorjahressieger Behringer mit diversen Defekten, so geriet beim spektakulären Tatra „Satan“ von Marek Spacil eine Bremse in Brand. Die anschließende Löschaktion, samt der danach mit eingeschränktem Bremsdruck verhaltene Fahrweise, spülten den schnellen Tschechen bei der Jungfernfahrt des Hauben-Tatra nach hinten.



Rauchzeichen am Behringer-MAN signalisieren das bevorstehende Aus.

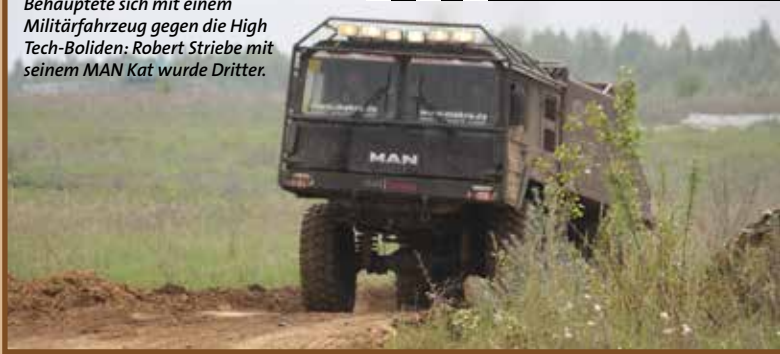


Den Hellgeth-Brüdern gelang nach mehr als zwei Jahren Pause ein glanzvolles Comeback.



Dem Team de Rooy gelang der Ritt durchs schlammige Gelände am besten.

Behauptete sich mit einem Militärfahrzeug gegen die High Tech-Boliden: Robert Striebe mit seinem MAN Kat wurde Dritter.



Dakar Sieger Gerard de Rooy (li.) sehr gespannt vor dem Start; rechts sein Navigator Tom Colsoul.

Der Iveco zeigte, dass er nicht nur in der Wüste, sondern auch im schweren Bergbaugelände bestens zurecht kommt.



Schnelle „Kleine“

Eine besondere Qualität bekommt die Siegerzeit beim Blick auf die Schlusstabelle bei den kleinen Trucks. Die Erfolgsverwöhnten Hellgeth-Brüder, denen mit dem superschnellen Unimog-Prototyp bei der Rallye Breslau einmal ein ähnlich Kunststück gelang wie jetzt de Rooy, addieren 8:46:56 auf dem Zeitkonto und sind damit eine halbe Minute schneller als der größere Kamaz. Vorjahressieger Daniel Günther verpasst einem Kontrollpunkt und ist trotz der damit fälligen Strafstunde Zweiter bei den kleinen Lkw (10:33:02). Ihm im Nacken und ebenfalls mit einer CP weniger sitzt Ralf Finkel mit sechseinhalb Minuten Rückstand.

der inklusive zweier Strafstunden 12:00:34 unterwegs war. Auch Niels Hatzmann, mit seinem Can Am Commander X mit 9:39:49 Sieger bei den Sidy by Side-Buggies, brauchte auch ohne Strafzeiten deutlich länger als der Truck-sieger. Der Sieger bei den ATV/Quad, Peter Groneschild (Yamaha Raptor 700R) ist auch nach Abzug einer CP-Strafzeit weit weg von de Rooy (12:13:2).

Sogar Mopeds versägt

Und jetzt der Hammer: Biker Paulo Goncalves, der zu den besten Fünf der Welt auf zwei Rädern im Gelände zählt, schaffte ohne Strafzeit „nur“ 8:34:57!

Damit ist das Team de Rooy nicht nur Gesamtsieger in der Automobil-/Truckwertung, sondern Gesamtsieger über alles! Die superschnellen Niederländer aus Son nahe Eindhoven beweisen damit ein weiteres Mal ihre Sonderklasse. Sie sind schnell und leisten sich keine Kontrollpunkt-Auslasser oder Navigationsfehler. Die Besucher der Baja 300 haben den aktuell besten Rallye-Trucker der Welt auf einem der schnellsten Rallye-Trucks der Welt (Iveco Powerstar „Torpedo“ mit einer eindrucksvollen Leistung gesehen!

Klaus-P. Kessler STM

Hammerzeit im Vergleich

7:36:12 – vorgelegt von de Rooy, sind auch für die anderen Fahrzeugklassen eine Kampfansage. Der Sieger bei den Pkw über zwei Liter Hubraum, Rick Aarts (Bowler Wildcat) benötigte mit 8:14:48 ebenso deutlich mehr Zeit wie Hans-Jürgen Gerhardt (Suzuki Jimmy) bei den Pkw bis zwei Liter,

Tilo Süptitz ist einziger Eigner eines Kamaz-Prototyp außerhalb Russlands ...



... und bringt das russische Kampfgefährt ungefährdet auf Platz zwei.



Was hat der, was wir nicht haben ...?!

